

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 59.

Dienstag, den 28. Februar.

1843.

Bekanntmachung.

Das Königlich Hohe Finanz-Ministerium hat, in Betracht der anhaltenden Fourage-Zehrung in dem Königreiche Sachsen und in den angrenzenden Ländern, verordnet, daß vom 1. März d. Jahres an und bis auf Weiteres bei den hiesigen Postanstalten die Taxe des **Extrapostgeldes** von **zehn** auf **zwölf** Neugroschen und die des **Courier- und Staf-fettengeldes** von **funfzehn** auf **siebenzehn** Neugroschen für das Pferd und die Postmeile erhöht werde. Dem Publicum wird solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 25. Februar 1843.

Königlich Sächsische Ober-Post-Direction.
von **Hüttner**.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Als Vorzeigungen sind zu bemerken:

Ein Notizbüchlein aus der Handlung der Herren Sellier & Comp. durch Herrn Galle. Der Umschlag war mit einer in Elfenbein kunstvoll geschnittenen spanischen Landschaft verziert, welche ihrer schönen Ausführung halber allgemeinen Beifall fand. Auch der sehr schön gemalte Griff einer Bürste wurde mit Interesse betrachtet; Sachverständige waren jedoch der Meinung, daß man hierbei theilweise auch Einlagen von Perlmutter verwendet habe, welchem Urtheile man sich nach näherer Prüfung auch im Allgemeinen anschloß.

Ein von Herrn Bartig sehr accurat gearbeiteter Stempel zum Bezeichnen der Bücher der Vereinsbibliothek fand den wohlverdienten Beifall; Herr Leiner hatte einen Druckapparat hierzu besorgt; ein englischer Ballen, der sich durch seine Elasticität vor andern auszeichnet. Das Ganze war in einem hierzu passenden nett gearbeiteten Kästchen aufbewahrt.

Zwei von Herrn Pdnicke vorgelegte Portraits, von Herrn Herzberg mittelst des Daguerrotyps erzeugt, bekundeten, daß man auch in dieser Kunst erfreuliche Fortschritte gemacht habe.

Herr Dr. Dietrich legt sodann das erste Heft eines Kunstwerkes, „Bilder aus dem Leben Jesu“ vor; rühmliche Anerkennung fanden die darin enthaltenen Stahlstiche, und sowohl der Text, als auch die Ausstattung im Allgemeinen bilden ein übereinstimmendes Ganze, dessen Ausführung unserm geehrten Mitbürger Herrn B. G. Teubner, und zwar vom Auslande her, übertragen wurde; ein ehrendes Zeugniß für unsern vaterländischen Kunstfleiß! Der Herausgeber dieses trefflichen Werkes ist Ladislaus Pyrker, Fürst-Erzbischof von Erlau.

Ueber die Anwendung des Zinks als Dachbedeckung theilt Herr Sommer einen Aufsatz aus der Augsb. Ztg. mit, worin die Benutzung des Zinks zu genanntem Behufe als unzweckmäßig, sogar als gefährlich bezeichnet wird; doch wird in einer Gegenerklärung des Baumeisters Ontherka zu Troppau

das Gegentheil von dem Gesagten behauptet. Unbestreitbar liegt in genanntem Metalle eine Empfindlichkeit, welche sehr leicht wahrzunehmen ist; deshalb kam der hiesige Rath-Uhrmacher Herr Zacharia auf den Gedanken, einen Zinkthermometer anzufertigen, welcher zugleich hierbei zur Anschauung aufgestellt wurde; damit angestellte Experimente bestätigten die gemachte Angabe vollkommen, indem auch der geringste Temperaturwechsel ein sofortiges Steigen und Fallen des Thermometers veranlaßte. Einer allgemeinen Anwendung desselben dürften jedoch noch mancherlei Hindernisse entgegen stehen.

Herr Leiner nimmt Gelegenheit, auf ein von Herrn Rehner erfundenes, durch eine Regierungsprämie von 50 Thlr. als vorzüglich anerkanntes Schleif-, Polir- und Puzpulver aufmerksam zu machen, ein Artikel, welcher bei mancherlei Gewerben sowohl, als auch in fast jeder Hauswirthschaft anzuwenden sein dürfte. Der Preis dieses Puzpulvers ist auf 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 3 Ngr. pr. Pfd. festgestellt, im Uebrigen jedoch billiger; das Haupt-Commissionslager ist bei Herrn Lorenz, Leipzig, Reichsstraße Nr. 11, im Hofe quervor parterre.

In Folge des von Herrn Gonzales früher gehaltenen Vortrags über zweckmäßige Anlage von Feuerungen hatte Herr Köhling die Güte, die Zeichnung eines Stubenofens vorzulegen, wobei sich Herr K. nach den in jenem Vortrage gemachten Angaben gerichtet hatte; diese Zeichnung wurde mit Dank ad acta genommen.

Nach einem einleitenden Vortrage des Herrn Dr. Jahn über richtige Zeitberechnung, so wie einigen Mittheilungen über die vorkommende Abweichung der Magnethadel werden von demselben mehrere Modelle mit vieler Mühe und großer Genauigkeit gearbeiteter Sonnenuhren vorgelegt, welche von einem hiesigen Künstler, dem nunmehr verstorbenen Kupferstecher Böhme gefertigt waren. Können wir uns auch hier auf eine ausführliche Beschreibung derselben nicht einlassen, so ist denn doch so viel gewiß, daß bei Betrachtung dieser Ge-

genstände auch der *Zeit mit Achtung für den Künstler*, so wie für die Wissenschaft, in deren Interesse er arbeitet, erfüllt werden mußte. Dasselbe gilt auch von einer unter denselben Händen hervorgegangenen Sternenuhr; auch sie wurde mit vielem Interesse betrachtet und dem Vereine als Geschenk des Herrn Buchhändler Hunger übergeben. Ein immerwährender Kalender, von demselben Künstler herrührend, das „Rad der Zeit“ genannt, bekundete nicht minder den Fleiß und die Ausdauer ihres Verfertigers; auch empfiehlt der Herr Vortragende ein im Verlage des Herrn Dr. Niedig erschienenes Buch: „Immerwährender Kalender und vollständige Osters-Tabelle“, Freunden richtiger Zeitberechnung als besonders praktisch.

Hr. Leiner spricht sich in einem Vortrage über die dermalige Beschaffenheit der Eisenbahnschienen aus und beweist durch Zeichnungen an der Wandtafel, wie man auch in dieser Hinsicht ein zweckmäßiges Fortschreiten nicht aus den Augen gelassen habe.

Hr. Gonzales: über den Einfluß der Wärme auf feste und flüssige Körper, deren Ausdehnung bei verschiedenen Hitzegraden, wobei das Quecksilber den ersten Rang einnimmt, weshalb dasselbe zu Wärmemessern am Besten sich eignet. Zu erhöhteren Leistungen bediene man sich jedoch der Pyrometer, welche aus Graphit bestehen.

Ferner: über Wärmeleitung verschiedener Körper, wobei das Gold als der beste Wärmeleiter bezeichnet wurde. Hinsichtlich des Ausströmens der eingefogenen Wärme seien jedoch Körper mit rauher Oberfläche den glatten oder glänzenden vorzuziehen.

Dann: über diejenige Wärme (latente), welche die Körper in sich aufnehmen, um ihren Zustand zu verändern, wobei erwähnt wird, daß jene Körper, mit Ausnahme des Wassers, bei ihrem Schmelz- und Siedepuncte die größte Dichtigkeit besitzen.

Ueber das Sieden des Wassers wird noch bemerkt: daß dasselbe sich beim Verdampfen um das 1700fache ausdehnt, so daß aus einem Kub.-Fuß Wasser sich 1700 Kub.-Fuß Dampf bilden. Dies giebt Veranlassung, über die erwärmende und über die bewegende Kraft des Dampfes sich zu verbreiten, wobei zugleich der Unterschied zwischen Hoch- und Niederdruckmaschinen erläutert wird.

In einem Aufsatze, mitgetheilt durch Hrn. Hübner, wird auf ein Mittel aufmerksam gemacht, welches die Erde ohne Dünger fruchtbar mache. Zur Theilnahme an diesem auf Actien zu begründenden Unternehmen wird von dem Erfinder dieses Mittels, F. H. Vieckes zu Mainz, eingeladen.

Nach einem von Hrn. Mittler gehaltenen Vortrage über die Zwecke des Vereins und deren Ausführung spricht sich Hr. Adv. Graichen über die Nützlichkeit und zeitgemäße Ausführbarkeit von Creditvereinen im Allgemeinen aus.

Derselbe wies darauf hin, wie solche Creditinstitute von bewährten Staatswirthschaftslehrern nicht nur empfohlen, sondern auch durch das Beispiel in andern deutschen Stammländern sich erprobt hätten, ja noch mehr, daß sie in Beziehung auf Sachsen in der jüngst vernommenen Thronrede unsers allverehrten Königs anerkannt worden seien. Während nun in dessen Folge eine, diesen hochwichtigen Gegenstand betreffende und besonders die Vortheile gegen die möglichen Nachtheile

scharf abwägende Vorlage an die hohe Landesversammlung ergangen sei, so dürste man sich auch der Hoffnung hingeben, daß die Errichtung von Creditcassenvereinen in Sachsen nicht nur für den ländlichen, sondern auch den städtischen Grundbesitz nicht mehr fern sein und der Landwirthschaft, wie den Gewerben ein neuer Aufschwung dadurch werde gegeben werden; daß dem betriebsamen Bürger und Landwirth künftig bei Aufnahme hypothekärer Darlehne schnell und ohne großen Kostenaufwand Geld zur Benutzung günstiger Conjunctionen oder zur Abwendung drohender Nachtheile, oder zum Ersatz für erlittene Unfälle erlangen könne; daß er nicht ferner zwei und mehr Proc. betragende Maklerspesen aufzuwenden, und dann, vielleicht wieder zu sehr ungelegener Zeit, die Aufständigung, die ihn: neue Unkosten verursacht, zu erwarten hat, und daß hinsichtlich der, einem Creditinstitute beigetretenen Grundstücke, die hauptsächlich auf dem Lande so höchst nachtheilige Zerschlagung aus gewinnsüchtiger Absicht verhindert, wie durch die immer mehr Anerkennung findende Zusammenlegung der Grundstücke der Wohlstand der Eigenthümer mehr und mehr zur Blüthe kommen werde.

Ueber das Wesen und den Nutzen dieser Creditcasseninstitute stellte der Hr. Vortragende die Grundzüge in 14 unterschiedenen Abschnitten auf. Der Raum läßt es nicht zu, sie hier aufzuzählen. Er sprach dann von den Bedingungen zum Eintritt in den Verein, von der Aufsichtsführung und Rechtsverfolgung, von der inneren Verwaltung, dem Cassenwesen, und schloß sodann, nachdem er die wesentlichsten Vorzüge des Tilgungsfonds, der Gelegenheit zur allmäligen Bezahlung der Schulden und die beruhigende Gewißheit hervorgehoben, daß bei richtiger Zinsenzahlung dem Schuldner vom Verein niemals gekündigt werde — mit der Zuversicht, daß ein solches Institut eine Wohlthat für den gedrückten Grundstücksbesitzer und eine Erleichterung für den geldverleihenden Capitalisten werde.

Hiermit endeten die Verhandlungen des 10. Vereinsjahres, und das 11. wurde

am Stiftungstage des Vereins, den 4. Februar, an demselben Orte, wo derselbe begründet, im Saale des klassischen Kaffeehauses, in Anwesenheit hochgestellter Ehrengäste und zahlreicher Mitglieder bei einem einfachen, doch fröhlichen Mahle festlich begangen. Vom Dirigenten Hrn. D. Hanschmann ward das Fest mit einer Rede eröffnet, in welcher er nachwies, daß der Verein seit seinem 10jährigen Bestehen bemüht gewesen sei, seinen Zweck zu verfolgen und seinem Ziele immer näher zu kommen, worauf er mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen des Vereines seinen Vortrag beschloß, nachdem er die H. H. DD. Weinlig hier und Hülke zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt hatte.

Nachdem hierauf der Vicedirigent Wassermann einen kurzen Bericht über das Wirken des Vereins vom vergangenen Jahre, so wie über die Mitgliederzahl und den Stand der Casse gegeben hatte, ward der vom Dirigenten ausgebrachte Toast „auf das Wohl unsers allverehrten Königs“ mit Enthusiasmus durch ein dreifaches Hoch bekräftigt, welches auf's Neue die unwandelbare Liebe und Treue für den Vater unsers Vaterlandes beurkundete. Mit gleicher Wärme wurde in das vom

Vicedir
Kreisdi
und au
Domhe
Nivon
Namer
einem
gebrach
zig, f
(welche
der G
verordn
Zahn
des W
später
Dr. D
garde
dant
Comm
gegnet
der G
Herren

Amster
Augsb
Berlin
Breme
à 5
Bresla
Frank
24
Hamb
Lond

Paris
Wien
Augs
u.
Preu

De
Fu
Fu

18
61

G

Vicedirigenten ausgebrachte Lebehoch, welches der königl. h. Kreisdirection galt, eingestimmt, worauf dem Vereine selbst und auf dessen Geheiß vom Rector der Universität, Hrn. Domherr D. Schilling, ein Hoch gebracht wurde, welches der Mitvorsteher, Hr. Hutmacherobermeister Hoffmann, im Namen des Vereins mit herzlichem Worten erwiderte. Nach einem vom Mitvorst. Hrn. Buchbinderoberwstr. Dähne ausgebrachten Hoch auf das Wohl des Stadtmagistrats zu Leipzig, so wie durch den Mitvorsteher Hrn. Adv. Graichen (welcher später in gebundener Rede über den jetzigen Geist der Gewerbe sich aussprach), „dem Collegium der Stadtverordneten und dessen anwesendem Vorstande, Herrn D. von Zahn,“ antwortete Letzterer in gehaltvoller Rede, gedachte des Wirkungskreises der Stadtverordneten und verbreitete sich später anerkennend über die Bestrebungen des Vereins. Herr Dr. Dietrich gedenkt des sächs. Heeres und der Communalgarde in einem Hoch, den Herren Obrist und Stadt-Commandant von Buttlar und Major Aster, Commandant der Communalgarde, dargebracht, welches in gleicher Weise entgegenet wurde. Auch der Stadt Leipzig, der Brudervereine, der Ehrenmitglieder und Gäste wurde durch die Mitvorsteher Herren Leiner, Bilisch, Schreck und Sommer freunds-

lich gedacht. Als Erwiderung fanden die Worte des Herrn Dr. Weinlig allgemeinen Anklang, indem derselbe andeutete, daß zwischen den Gelehrten und Gewerbetreibenden zur Zeit immer eine noch zu große Kluft bestehe, diese müsse verschwinden und Theorie und Praxis sich eng vereinen, wenn der Erfolg ein erwünschter sein sollte. In politischer Hinsicht sei die Praxis der Theorie näher gerückt, dieses bewiesen die Verhandlungen unserer h. Ständeverammlung, welcher der Redner ein mit Herzlichkeit und lebhaftem Applaus aufgenommenes Hoch ausbrachte. Eine besonders heitere Stimmung wurde durch den vom Mitvorst. Hrn. Schreck den Brudervereinen ausgebrachten Trinkspruch hervorgerufen, wobei einleitend bemerkt wurde, daß der 4. Februar auch in geschichtlicher Beziehung merkwürdig sei, indem an diesem Tage nicht nur der Kunst- und Gewerbeverein gestiftet, sondern auch, daß derselbe der Geburtstag Böttigers, des Erfinders des Meißner Porzellans, so wie der Erfindungstag der k. pr. Trepsorscheine (1806) sei. So wechselten Rede mit Gefängen (Letztere von Waffermann und Dietrich) und heiter, wie es begonnen, endete dies Fest, wobei man auch der Armen durch Sammlung einer Collecte gedachte.

Börse in Leipzig, am 27. Februar 1843. Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ³ / ₈	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	10 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5 ³ / ₄ †)	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ⁷ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	5 ³ / ₄ †)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5 ³ / ₄ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Breslauer do. do. do.	—	5 ³ / ₄ †)	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ F.	106 ³ / ₄	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	5 ³ / ₄ †)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	110 ³ / ₄	Conv.-Species und Gulden do.	—	3 ⁷ / ₈	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	3 ⁷ / ₈	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂ F.)	97 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	114 ³ / ₄	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ³ / ₈	—	Staatspapiere, Actien	—	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	104 ¹ / ₂	—
24 fl. F.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.	—	—	—	do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	—	80 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 ¹ / ₈	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—	—
	2 Mt.	—	151 ³ / ₈	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	100 ¹ / ₂	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 ³ / ₄	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1120	—	—
	k. S.	—	80 ¹ / ₂	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	80 ¹ / ₂	à 2 ¹ / ₂ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂ F.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂ F.	—	118	—
	3 Mt.	—	79 ⁷ / ₈	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	k. S.	—	104	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	114 ¹ / ₂	—
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	95 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
u. 22 K. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂ F.	148	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	—		—	—	—		—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ 15 Ngr 7¹/₂
†) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ 5 Ngr 2¹/₂

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 19. bis mit 25. Februar 1843.

Für 4985 Personen 3142¹/₂ Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
Fracht und Magdeburger Antheil 2486¹/₂ Ngr
Summa 5628¹/₂ Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 4856 Thlr. 14¹/₂ Ngr., die dergl. im Jahre 1842: 6159 Thlr. 21 Ngr.
Vom 1. Januar bis 25. Februar 1843: 37,098 Personen,
Einnahme 48,435 Thlr. 26 Ngr.

Bekanntmachung. In hiesiger Oberschenke sollen den 2. März 1843 verschiedene Gegenstände, von denen ein Verzeichniß daselbst aushängt, von Vormittags 9 Uhr an gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.
Gohlis, den 1. Februar 1843.

Die Berichte alhier.
Stoßmann, GDir.
in ej. vic.
Carl Ferdinand Böttger, Act. jur.

Theater der Stadt Leipzig.
Dienstag den 28. Februar: **Der Wildschütz** oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper von Lorhing.

Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 2. März 1843.

I. Theil. Overture zu Shakespeares Othello von Müller von Weissensee (neu) Scene und Arie von C. M. v. Weber, ges. von Dem. Schloss. Air varié für Violoncell von Franchomme, vorgetr. von Hrn. C. Wittmann. Terzett aus Zemire und Azor von Spohr, ges. von Fräul. Bamberg, Sachs und Schloss. Fantasie für Harfe über Themen aus Rossini's Moses, comp. u. vorgetr. von Hrn. Parish-Alvars. Lied aus dem Zweikampf von Spohr mit Harfe und Hornbegleitung, gesungen von Dem. Schloss.

II. Theil. Symphonie v. N. W. Gade. (neu, Manuscript.)
Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 19. Abon.-Concert ist Donnerstag den 9. März 1843.

Heute Dienstag den 28. Februar sieben Uhr, im Gewandhause historischer Vortrag (zum Beschluss):

„Demagogische Umtriebe, Soldaten- aufstände, Freiheitskrieg der Griechen“

Eintrittskarten sind in der G. Wigand'schen Buchhandlung und gegen 7 Uhr im Gewandhause zu haben.

W. Wachsmuth.

AUCTION im Gewandhause, Montags den 6. März und folgende Tage früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Instrumente, Num. 2c. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Notarielle Versteigerung.

Es soll das in der Antonstraße in der Friedrichsstadt hier selbst, unweit der Dresdner Straße, unter Nummer 14/117 b. gelegene Grundstück, aus einem Wohnhause mit 6 Logis, Seitengebäude mit Holzställen und Kammern, Hofraum und Garten bestehend, und zu einem Werthe von beiläufig 5000 Thlr. rentirend,
am 1. März 1843

Vormittags um 10 Uhr auf meiner Expedition, Salzgäßchen Nr. 5, unter den bei mir von heute an einzusehenden und vor der Versteigerung nochmals bekannt zu machenden Bedingungen notariell versteigert werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen.

Leipzig, den 4. Februar 1843.

D. Brog, requirirter Notar.

Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium macht hiermit bekannt, daß die Casse der Leipziger Bank wegen der Mittwoch den 1. März d. J. stattfindenden Revision der Cassenbestände durch den Gesellschaftsausschuß an diesem Tage in den Vormittagsstunden geschlossen sein wird.

Leipzig, den 24. Februar 1843.

Das Directorium der Leipziger Bank.

Johann Christ. Dürbig, Friedr. Hermann,
Stellvertreter des Vorsitzenden. Vollziehender.

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1842 ist von den Herren Actionairen von heute an in unserm Bureau gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 28. Februar 1843.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

So eben ist neu erschienen:
Portrait des Schauspielers **Kunst** (sprechend ähnlich). Preis 10 Ngr.
In allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben.
C. Pönicke & Sohn.

Vorschlag.

An die Herren Herren: Schneidermeister, Damen: Schneidermeister, an alle resp. Mode- und Puhandlungen, kurz an Alle, die sich für den Wechsel der Mode interessieren.

Mein **Gutenberg**, Zeitschrift für Gebildete, wöchentlich ein Bogen Text groß Quart und bisher vierteljährlich mit drei brillanten Modenbildern (nicht Lithographie, sondern **Kupferstich**) Preis **15 Ngr.** für das Vierteljahr, erfreut sich schon seit einigen Jahren eines namhaften Beifalls; doch bin ich geneigt, wenn ich die erforderliche Unterstützung finde, die **billigste Modenzeitung** in der Weise herzustellen, daß ich von Ostern an ohne **Verkleinerung** des Druckbogens und ohne **Erhöhung** des Preises **wöchentlich** ein Modenbild von **3 Figuren** (abwechselnd 2 Herren und eine Dame und eine Dame und 2 Herren) bringen will, wofern sich bis dahin nur der größere Theil der Obgenannten in meiner Expedition (Petersstraße Nr. 31/58, 1 Etage) zum Abonnement gemeldet haben werden. In diesem Falle werde ich dann besonderen Fleiß auf meinen ausführlichen und verständlichen wöchentlichen Pariser Modenbericht und die Erklärung der Modenkupfer verwenden, den Namen Gutenberg mit einem entsprechenderen Titel, wie etwa: **Leipziger Modenzeitung** vertauschen, und erlaube ich mir zu obigem Zwecke in den nächsten Tagen eine besondere Subscriptionsliste mit beigelegten **Probekupfern** herumgehen zu lassen.

N. Büchner.

Fabrik-Verlegung.

Haugks Hutfabrik befindet sich am Rosenthal.

Mehrfachen Wünschen gemäß werden die mit verschiedenen Veränderungen neu eingerichteten Bäder in meinem Grundstück
Mittwoch den 1. März a. c.

wieder eröffnet und kann in denselben vorläufig jeden

Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von früh 7 bis Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr warm und kalt gebadet werden. Die Billets dazu werden in meiner Wohnung, Haus Nr. 5, 2. Etage, so wie in meinem Gewölbe, Reichsstraße, Selliers Haus, ausgegeben und kosten

ein einzelnes warmes Bad 4 Ngr. à Dgd. Billets 1 Thlr. 6 Ngr.,
ein einzelnes kaltes Bad $2\frac{1}{2}$: à : do — : 24 :

W. A. Lurgenstein.

Alle Arten weiblicher Arbeiten werden prompt gefertigt: große Windmühlengasse Nr. 1a, 1 Treppe.

A. B. Für 22,000 Thlr. verkauft ein in dem Innern einer der hiesigen Vorstädte belegenes großes einträgliches Wohnhaus, worauf 7—10,000 Thlr. stehen bleiben können, das Agentur-Bureau von **C. L. Blatzpiel**.

Zu verkaufen ist ein angenehm gelegenes neues Haus mit Gartenplatz, in Gohlis, zu 3500 Thlr., worauf eine beliebige Anzahlung erst in einem oder auch zwei Jahren zu leisten ist. Näheres Tauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein geräumiges Gartenhaus von Eichenholz mit Blech gedeckt, mit Glashüren und Glasfenstern, desgleichen eine Partie Weinstöcke, so wie eine Partie Bauklammern. Auf dem Trödelmarkt Nr. 47 erfährt man das Nähere.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte mit sechs Octaven für 24 Thlr.: Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Schönste echte, rothe Zinte, f. blaue u. ganz schwarze, einzeln u. à Kanne billigt bei **G. Frenzel**, Universitätsstr., neue Pforte, Drechsler Kachlers Haus 659, 2 Tr.; linirt auch Handlungsbücher.

* Wegen Mangel an Platz sind sofort billig zu verkaufen: eine Kinderbettstelle und ein Wiener Fortepiano, für Anfänger passend: Kreuzstraße Nr. 168, eine Treppe.

Pfannkuchen

empfehlte heute und morgen stets frisch und warm, à Stück $\frac{1}{2}$ Ngr. **Ch. F. Schnauser.**

Zur Aschermittwoch Pfannkuchen bei **C. A. Doederlein.**

Café Saxon.

Pfannkuchen mit verschiedenen Confituren gefüllt, empfiehlt stets frisch **C. F. Bärmann**, vis à vis der Post.

Ufermann'schen Brustzucker,

so wie auch Brust-Syrup empfiehlt als ganz echt und stets frisch **Ch. F. Schnauser.**

Punsch- u. Groggyrup,

Citronensaft, Bischoff-Essenz, Rum und Wein, Citronen, Apfelsinen, alles von bester Qualität, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen **M. Sever**, Nicolaistr. Nr. 50/600, im Gewölbe.

Champagner-Punsch,

der als feines Getränk so vielen Beifall gefunden, empfiehlt in ganzen und halben Bout, à 20 und 10 Ngr. **C. A. Engelhardt**, Dresdner Strasse No. 59.

Zu denselben Preisen zu haben bei Hrn. Robert Keltz, Zeitzer Strasse, und Louis Zschinschky, Hainstrasse.

Caviar,

echt russischen und Hamburger, verkauft billigt **M. Sever**, Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe.

Frische Bamb. Schmelzbutter,

à Pfd. 8 Ngr., bei Partien billiger, empfiehlt **M. Sever**, Nicolaistraße im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüb.

Große frische Malaga-Citronen verkaufen das Hundert zu $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Duzend 5 Ngr.

Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4/71.

Preß-Hefe

in vorzüglich weißer und kräftiger Waare à $6\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **F. B. Schöne.**

Beste Bamberger Schmelz- Butter, und Holsteiner Tafel-

sowohl im Fäßern als im Einzelnen billigt bei **F. B. Schöne.**

F. V. Schöne,

Dresdner Strasse No. 10/1292,

empfehlte sein Lager verschiedener Landesproducte, als: **Graupen** in allen Nummern, sortirt, **Weizen-Gries** fein und mittel, **französische Weichsel-** und **Saal-Pflaumen**, neues süßes **Pflaumenmus** und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel in Partien und im Einzelnen zu den niedrigsten und Fabrikpreisen.

Strobkober in großer Auswahl empfiehlt im Duzend wie im Einzelnen zu billigen Preisen die Strohhutfabrik von **L. Ahlemann**, Thomaskäfigen Nr. 6, 1. Etage.

C. Liebherr

empfehlte dem geehrten Publicum folgende Artikel zu den billigsten Preisen:

Gold-, Silber-, Stahl- und Strickperlen, Börsengehänge und Ringe, Japbyr- und starke Berliner Wolle, Tapissier- und Häkelseide, Cannevas- und Seiden-Börsen-Tüll, gehäkelte Börsen, Glacé-Sand Schuhe, Galanterie- und Bijouterie-Waaren,

nebst der mannichfaltigsten Auswahl von angefangenen und vollendeten Stickereien, so wie Eisendraht-Waaren, feinen Leder- und weißlackirten Holzwaaren, welche mit Stickerei garnirt werden: Leipzig, Grimm. Str., Colonnaden.

Apollo-Prachtkerzen à 11 Ngr.,

bei 20 Packeten à $10\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt **G. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

Zu kaufen gesucht wird auf hiesigem Friedhofe eine Ruhestätte, wo möglich ein Mauerplatz, sonst auch eine Gruft. Näheres mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre X. Z. gefälligst entgegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt als Lehrling ein Sohn rechtlicher Aeltern von **J. C. Weinoldt senior.**

* Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu lernen, kann sogleich antreten bei **Zeit**, Thomaskäfigen 11.

Wachstuchdrucker finden in Frankfurt a/M. sogleich ständige Arbeit. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gewandter, junger, unverheiratheter Mann in ein Geschäft, welcher sogleich antreten und die nöthige Sicherheit leisten kann. Zu erfragen Magazingasse Nr. 25, in der Schänkwirtschaft.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren in Dienst, welches etwas nähen und sogleich anziehen kann: Schrötergäßchen Nr. 5. zu melden Nachmittags von 1—4 Uhr.

* Einige Demoiselles, welche geübt in Putzarbeiten sind, so wie junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, werden angenommen bei **Emilie Schmidt**, Markt, Barthels Hof, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen, welche schon bei Kindern gewesen und gute Zeugnisse beibringen kann, im Brühle, am Georgenhaus, Nr. 41, parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Kindermädchen: Neudorfer Straße Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Ein junger Militair, welcher vor Kurzem seinen Abschied bei dem Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiment erhalten hat, sucht eine Stelle als Kutscher, Bedienter, Hausmann u. dgl. Hierauf reflectirende Herren werden ersucht, ihre werthe Adresse unter der Chiffre F. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärt, welches seit her einer Hausfrau bei Führung der Wirthschaft zur Seite stand und zugleich die Aufsicht über 3 Kinder hatte, sucht einen ähnlichen Platz zu Ostern oder Johanni. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

* Eine gesunde kräftige Amme sucht recht bald ein Unterkommen. Das Kind ist 6 Wochen alt. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

* Ein Mädchen von gefestem Alter, das schon mehre Jahre bei Kindern conditionirt hat und gut mit Kindern umzugehen versteht, auch im Nähen und Stricken geübt ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. April ein Unterkommen.

Adressen bittet man an der Marie in der Nadlerbude bei Herrn **Büchner** abzugeben.

* Ein gebildetes Frauenzimmer, welches fertig schneidert und alle feine weibliche Arbeiten verrichten kann, wünscht in achtbaren Familien Arbeit zu finden. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

* Ein Parterrelogis, bestehend in einer geräumigen Stube, Kammer, Küche und kleinem Garten oder Hofraum, in der Holzgasse oder den zunächst gelegenen Stadttheilen, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Anzeigen unter Adresse Z. A. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40 bis 50 Thlr., wo möglich auf dem neuen Anbau und eins im Betrage von 60 bis 70 Thlr. jährlichen Miethzinses. Adressen beliebe man beim Herrn Seilerstr. **Berger** im Böttcher-
gäßchen abzugeben.

Meßvermietung.

Ein großes helles Local in einem großen Hofe der Hainstraße, 1 Treppe hoch, mit 5 Fenster Front. Näheres bei **Jerwig** im Anker.

Vermiethung.

In meinen vor dem Zeißer Thore im neuen Anbaue sub Nr. 36 und 37 gelegenen Häusern sind mehre Wohnungen von Ostern an zu vermieten, darunter ein Parterre-Local, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, und nach Wunsch des Abmiethers eingerichtet werden soll.

Adv. **Beuthner** sen., alte Burg Nr. 8.

Vermiethung.

In der blauen Mäse ist eine Familien-Wohnung zu vermieten durch **Adv. Beuthner** sen.

Vermiethung.

Wegen beschleunigten Bezuges des Abmiethers ist von Ostern oder Johanni an ein Familienlogis von mehren Zimmern und einem Stück Garten, an der frequentesten Lage des neuen Anbaues angenehm gelegen, zu vermieten. Nachweis im Local-comptoir des Hrn. **Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ist an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermieten in der kleinen Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Garten-Vermiethung nebst Laube, im Ganzen oder auch theilweise: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist kommende Ostern ein mittleres Familienlogis. Im Sporergäßchen Nr. 3, 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2 oder 3 solide Herren: Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein kleines Logis vor dem Windmühlenthore Nr. 57.

* Eine freundlich gelegene Parterrewohnung in der innern Vorstadt, von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche etc., unter einem Verschluß, ist zu Ostern oder Johanni für 80 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

* Brühl Nr. 79/326 ist Ostern die 3. Etage zu vermieten. Zu erfragen in der 2. Etage daselbst.

URANIA. Zur Aschermittwoch Extra-Kränzchen.

Die Billets sind zu haben Mittags von 12 bis 2 Uhr bei Herrn **Friedel**, kleine Windmühlengasse Nr. 1B, 1 Treppe.



unter 10 Jahren die Hälfte.

v. **Briet** und **Balm** aus Amsterdam.

* Eintracht. *

Fünftes Kränzchen den 4. März im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste sind vom 1. März an Mittags von 12 bis 2 Uhr bei dem Director, Neumarkt Nr. 13/21 zu erhalten.

Die Gesellschaft

„die Hausfreunde“

hält heute einen Ball im Schützenhause. Die Abonnements- und Gastbillets sind abzuholen bei Herrn **Wallh**, Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch. Der Vorstand.

Heute Kränzchen der Gesellschaft

„die Vergnügten.“ Der Vorstand.

Anfang 7 Uhr.

Zur Beachtung.

Künftige Mittwoch den 1. März Abends 8 Uhr ist in Fannerts Salon General-Versammlung des Familien-Beisitzers, wozu sämtliche Mitglieder dadurch eingeladen werden. Der neue Vorstand.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Dienstag frische Pfannkuchen nebst andern Kuchen. Morgen zur Aschermittwoch Concert vom Musikchore des Herrn **Lopisch**, in welchem der hier anwesende Bergmann und Sänger **Joseph Theuerkauf** aus den steyrischen Alpen mehre neue Arien, Romanzen und Lieder vorzutragen die Ehre haben wird.

Bei dieser musikal. Abendunterhaltung werde ich mit frischen Pfannkuchen in Portionen nebst Stolle, so wie guten warmen und kalten Getränken bestens aufwarten und bitte um gütigen Besuch. Anfang 1/27 Uhr. **Fr. Knabe**.

Großer Kuchengarten.

Heute von 9 Uhr und morgen von früh 7 Uhr an frische Pfannkuchen in Portionen mit verschiedener Fülle.

Große Funkenburg.

Morgen zur Aschermittwoch starkbesetzte Tanzmusik. **J. G. Hauschild**.

Zur Aschermittwoch

Concert und Tanz im Wiener Saale. Anfang 6 Uhr. **J. Lopisch**.

Morgen Tanz im:

Gasthof zu Lindenau.

Zur Aschermittwoch

Concert und Tanz im Leipziger Salon. Anfang 6 Uhr. **J. Lopisch**.

Morgen zur Aschermittwoch starkbesetzte Tanzmusik

in der Oberschenke zu Gohlis.

Mit gnädigst ertheilter hoher Erlaubniß
Heute den 28. Februar

großer Maskenball im Sivoli.

Billets à Person 10 Ngr. sind zu haben bei Unterzeichnetem, so wie bei Herrn **Moriz Richter** im Barfußgäßchen. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr. **A. Stolpe** zum Sivoli.

Morgen zur Aschermittwoch Tanzmusik
in **Cannerts Tanzsalon.**

Morgen Mittwoch starkbesetzte Tanzmusik in der
Oberschenke zu Eutrisch.

Gosenschenke.

Heute zum Fastnachts-Dienstag ladet zu frischen selbstgebackenen Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein **A. Seyfer.**

Oberschenke zu Eutrisch.

Heute und morgen Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie gute Gose bei **Schönberg.**

Gosenschenke in Eutrisch.

Morgen zur Aschermittwoch Tanzmusik. **C. Hauslein.**

Morgen zur Aschermittwoch starkbesetzte
Tanzmusik im Saale des Peterschießgrabens.

Plagwitz.

Heute starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich heute und morgen mit Pfannkuchen mit feinsten Fülle in Portionen bestens aufwarten werde. **Düngesfeld.**

Pfannkuchen

in Portionen, mit Johannisbeere, Himbeer und Apricosenfülle sind täglich von früh 5 Uhr an zu haben auf dem **Leipziger Feldschloßchen.**

Heute Dienstag Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze in Stötteritz.**

Stadt Malmédy.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird, so wie auch im Abonnement, den Monat für 4 1/2 Thlr. **A. Krahl, Ritterstraße.**

Restauration von F. G. A. Schwager,

Petersstraße Nr. 37/28, neben dem Hotel de Baviere. Heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet der Döige ergebenst ein.

Einladung.

Früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet keine werthen Gäste nebst einem feinen Löpschen Lagerbiere den 1. März ganz ergebenst ein

Lud. Ferd. Bauer,
Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße.

Einladung. Heute den 28. zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und Mokka-Kaffee à Port. 2 1/2 Ngr., Abends Beefsteaks, wozu ein feines Glas Lüsschenauer nebst andern guten Bierern. Um zahlreichen Besuch bittet **J. G. Humpfch** zur grünen Schenke.

Heute zur Fastnacht Wiener Krapsen, Abends zu Karpfen und andern Speisen ladet ergebenst ein **Wilh. Besser, Magazingasse Nr. 3.**

Einladung. Heute zum Fastnachts-Dienstag zu frischen Pfannkuchen ladet ergebenst ein **Schröter** in Volkmarisdorf.

Heute und morgen zum Pfannkuchenschmaus ladet ergebenst ein **F. A. Böttcher, Magazingasse Nr. 25.**

Heute sind wieder frische Pfannkuchen zu haben, wie auch alle Sorten gute Biere bei **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Morgen den 1. März ladet zum Schlachtfest und andern Speisen höflichst ein **Liebner** im Täubchen.

Heute und morgen früh 8 Uhr sind frische Pfannkuchen zu haben bei **J. A. Münzner, kleine Fleischergasse Nr. 7.**

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 26,980 f, 29,611 f, 53,232 f, 53,421 f, 57,326 f, 74,907 f, so wie des Interim-Scheines Nr. 1602 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren wurden von der Reichsstraße bis zum Barfußgäßchen und Markt schwarze und weiße Federn. Gegen Belohnung abzugeben: Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Verloren wurde ein grünseidener Geldbeutel mit 1 Thlr. C. A. und circa 7 Ngr. kleiner Münze auf dem Wege vom Königsplatz durch die Burgstraße nach der reform. Kirche. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung: Königsplatz Nr. 14, 3 Treppen.

Verloren wurde ein alter Kalblederschuh vom Salzgäßchen bis ins Thomaskgäßchen. Abzugeben bei Frau **Bauer, Salzg.**

Verloren wurde am Montag den 20. Februar auf dem Balle der Concordia ein Brillantring. Der Finder wird gebeten, denselben gegen einen Thaler Belohnung beim Hausmann in Nr. 10 auf der Katharinenstraße abzugeben. Zugleich wird Jedermann vor dessen Ankauf gewarnt.

Verloren wurde den 16. Februar Abends zwischen 5 bis 6 Uhr, von der Windmühlengasse bis auf den neuen Anbau, ein Strickstrumpf mit silbernen Höschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Frankfurter Straße, in der goldenen Sonne 2 Tr. bei **Gotter** abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Nachmittag auf der Promenade ein Armbreif mit Granaten, in Form einer Schlange. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Dank oder Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Am 23. Februar Abends verlor eine Dame beim Besuch des Concerts im Gewandhause eine silberne Haarnadel mit durchbrochenem Knopfe. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen eine Belohnung von 15 Ngr. an die Expedition dieses Blattes abzuliefern.

5 Thaler Belohnung

erhält derjenige, der mir den Thäter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher in der Nacht vom 25. bis 26. Febr. mit die angepflanzten, bereits verfluchten jungen Pflaumebäume gestohlen hat.

Rittergut Kleinzschocher, den 26. Febr. 1843.

Manny.

Vergangenen Sonntag Abend gegen 6 Uhr wurde auf dem Thomaskirchhofe ein schwarzer Kindermuff verloren, um dessen gefällige Abgabe zur Stadt Berlin gegen eine angemessene Belohnung höflich gebeten wird.

Herrn **Louis C.**..... in Leipzig gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
Besangon am 28. Februar. **A. d'A.**.....

An R. P.

Schweigend und ohne Groll trete ich zurück, doch — bis zum Tode betrübt. — **S. R.**

Es ist mir seit langer Zeit kein anonymes Schreiben, noch weniger mit einer Inlage, durch die Stadtpost zugekommen. Dieses zur gewünschten Nachricht. **Joh. C. Bär.**

Dem wohlmeinenden Bekanntmacher meiner neuen Wohnung die Nachricht, daß er mich zu hoch gestellt hat, indem ich nicht 3 Treppen, sondern 2 Treppen hoch wohne. **Roch.**

Als Verlobte empfehlen sich, jedoch nur hierdurch,

**Auguste Pauline Languth,
Advocat Carl Hermann Simon.**

Delitzsch und Leipzig, am 27. Februar 1843.

Als Verlobte empfehlen sich

**Emilie Leideritz,
Max Werner.**

Leipzig, den 26. Februar 1843.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, geb. **Reil**, von einem Knaben schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 26. Februar 1843.

Ferdinand Senke.

Todesanzeige. Am 25. dieses starb zu Taucha unser unvergeßlicher guter Vater, der Stadtrichter **Fischer**. Wer den Edlen kannte, wird ermessen, wie viel wir an ihm verloren. Dies zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, Taucha, Wurzen, Döhlen und Brehne, am Begräbnistage, den 28. Febr. 1843.

Heute, an des Herrn Tage, in der 12. Stunde, forderte der Unerforschliche plötzlich einen treuen Diener aus seinem Weinberge, den ersten Lehrer der Schule zu Lindenau, **C. F. Bachmann**, im 71. Lebensjahre. Hart geprüft auf seiner Pilgerreise wird er dort den Lohn der Treue finden, den die Welt nicht geben kann.

Im Namen ihrer Kinder und Enkel widmet diese traurige Nachricht allen Verwandten, Freunden und Schülern des Entschlafenen die tiefgebeugte Witwe

Marie Rosine Bachmann, geb. Zieger.
Lindenau, den 26. Februar 1843.

Nachruf

an den zu früh vollendeten Freund
Robert Plötz.

Deine Asche ruht in Frieden;
Ach! der Tod hat Dich zu früh
Aus der Freundschaft Hand geschieden,
Aber aus dem Herzen nie!

C. S......u.

Einpassirte Fremde.

Abel, Kaufmann von Hof, Hotel de Baviere.
Aubin, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Saxe.
Alesano, Consul nebst Gem., von Odesa, Hotel de Baviere.
Busch, Kaufmann von Schweinfurt, Hotel de Russie.
Bornemann, Kaufmann von Bremen u. d.
Busse, Gastwirth von Meissen, Hotel de Pologne.
Berilaquo, Particulier von Franzensbad, Stadt Gotha.
Beuchl, Forstadj. von Altenburg, Bayerscher Hof.
Red, Kaufmann von Glauhaus, Stadt Gotha.
Comte, Kaufmann von Püffel, Hotel de Baviere.
Döhler, Kaufmann von Cierane, goldnes Horn.
Erbsen, Rad. nebst Tochter von Dresden, Rheinischer Hof.
Gardt, Kaufmann von Erfurt, Hotel de Pologne.
Grae, Buchhändler von Frankfurt a/M., gr. Fleischergasse 3.
Frank, Mühlensitzer von Pegau, Rheinischer Hof.
Arake, Mühlensitzer von Pegau, Bayerscher Hof.
Fiebigen, Referendar von Böckau, großer Blumenberg.
Füchtel, Kaufmann von Schmölln, und
Fugere, Negociant von Honfleur, Stadt Wien.
Grumbach, Kaufmann von Pörzheim, Stadt Hamburg.
Kannigfeld, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Baviere.
Härtel, Kaufmann von Horna, Stadt Wien.
Hüggen, Particulier von Frankfurt a/M., goldner Hahn.
Hüppe, Kaufmann nebst Gem., von Chemnitz, Stadt Gotha.
Kringelbe g, Kaufmann von Remscheid, Rheinischer Hof.
Laupe, Kaufmann von Magdeburg, und
Lisser, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Lisser, Fabrikant von Eisenach, Hotel de Pologne.
Lustig, Kaufmann von Ratibor, und
r. Leipzig, Rittergutsbesitzer von Lemberg, Stadt Riesa.
Manno, Amtmann von Ransin, Palmbaum.
Müller, Banquier von Altenburg, Rheinischer Hof.
Meinbrink, Commissär von Erfurt, goldner Hahn.
Müller, Kaufmann von Altenburg, Bayerscher Hof.
Oppermann, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.
Nertel, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
Posen, Kaufmann von Offenbach, Hotel de Baviere.
Preßschner, Candidat von Plauen, Markt 8.
Pinoff, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
Preuch, Rittergutsbesitzer von Frankfurt a/M., goldner Hahn.
Pfaß, Oberamtman nebst Gemahlin, v. Reinsdorf, Hotel de Pologne.
Plitz, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.
Rammann, Kaufmann von Weinsbachheim, und
Richter, Kaufmann von Gerau, Hotel de Pologne.
Remiers, Consul nebst Gem., von Hamburg, Hotel de Baviere.

Mahlendock, Rittergutsbesitzer von Oschatz, Hotel de Baviere.
Mohand, Justizrath von Raumburg, Hotel de Russie.
Mein Ko-Abtante von Altenburg, Bayerscher Hof.
Kuddeffel, Kaufmann von Gera, Rheinischer Hof.
Kühniger, Oekonom von Döndorf, Hotel de Pologne.
Reinhardt, Weinbergbesitzer von Rosbach, goldner Hahn.
Schneider, Kaufmann von Magdeburg, Bayerscher Hof.
Sebat, Kaufmann von Schneidberg, und
Spehler, Kaufmann von Bamberg, Stadt Rom.
Schulze, Baumeister von Leipzig, goldner Hahn.
Smithett, Rittergutsbesitzer von London, Rheinischer Hof.
Schill, Kaufmann von Gerau, Hotel de Baviere.
Sichel und
Simon, Kaufleute von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Schmidt, Kaufmann von Wolgast, und
Schüll, Kaufmann von Döhlen, Hotel de Baviere.
Schode, Kaufmann von Dessau, und
Siber, Gastgeber von Rumburg, Hotel de Baviere.
Schulze, Professor von Delitzsch, Palmbaum.
Schaum, D., von Hille, großer Blumenberg.
Schmiedte, Fabrikant von Stockholm, Hotel de Russie.
Schlippe, C. u. F., Kaufleute von Altenburg, Bayerscher Hof.
Sackermann, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
v. Sedendorf, Frau Gräfin, von Merseburg, und
Steiniger, Kaufmann von Passau, Hotel de Pologne.
Sommer, Kaufmann von Affoltern, Stadt Hamburg.
Schuppe, Kaufmann von Magdeburg goldner Hahn.
v. Tellmann, Fr. Hofrathin nebst Tochter, v. Raumburg, H. de Baviere.
Troll, Privatmaier von Hirschberg, Palmbaum.
v. Trotha, Rittmeister von Obhausen, Stadt Gotha.
Voigt, Kaufmann von Eilenburg, Stadt Hamburg.
v. Bisshum, Graf, von Raumburg, Hotel de Pologne.
Vogel, Kaufmann nebst Gem., von Chemnitz, Hotel de Baviere.
Wieland, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.
Werner, Particulier von Franzensbad, Stadt Gotha.
v. Wapdorf, Kammerherr von Wiesenburg, Stadt Rom.
Wolf, Judelein von Dresden, Hotel de Baviere.
Winkens, Kaufmann von Aachen, Rheinischer Hof.
Wagner, Kaufmann von Plauen, Stadt Hamburg.
Werner, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Wohlgemuth, Buchhändler von Berlin, und
Wilhelm, Pastor von Döberitz, Palmbaum.
Wunderlich, Kaufmann von Cierane, goldnes Horn.
Wigandt, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Zinken, Hüttenmeister von Magdeburg, großer Blumenberg.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**